

4. O Winterzeit, o Winterzeit,  
 du kannst mir sehr gefallen!  
 Mit blankem Eis und weißem Schnee  
 Weihnachten kommt, juchhe, juchhe!  
 O Winterzeit, o Winterzeit,  
 du kannst mir sehr gefallen!

Hermann Kette.

### 66. Schuleifer.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Im Winter, wenn es frieret,<br>im Winter, wenn es schneit,<br>dann ist der Weg zur Schule<br>fürwahr noch 'mal so weit. | 2. Und wenn der Kuckuck rufet,<br>dann ist der Frühling da,<br>dann ist der Weg zur Schule<br>fürwahr noch 'mal so nah. |
| 3. Wer aber gerne lernet,<br>dem ist kein Weg zu fern;<br>im Frühling wie im Winter<br>geh' ich zur Schule gern.           |   |

Hoffmann von Fallersleben

## E. Märchen und größere Erzählungen.

### 67. Die Grasprinzessin.

Auf der Wiese, wo das grüne Gras steht und die bunten Blumen wachsen, lebt eine kleine Prinzessin in einem niedlichen Schloßchen, das so klein ist, daß selbst das Gras darüberher reicht. Wenn es Morgen ist und die Sonne aufgeht und die Vögelchen aufwachen, dann wacht auch die Prinzessin auf und springt munter aus ihrem kleinen Bettchen.

Darauf geht sie hin zum Tautröpfchen und sagt: „Ich will mich waschen“, und sogleich sagt die Blume: „Ich will dein Waschnäpfchen sein.“ Und wenn sie sich gewaschen hat, geht sie zum Brunnchen, das sagt: „Ich will dein Spiegelchen sein.“ Und wenn sie sich gepugt hat und so rein und so schön ist, dann sagt das Blättchen: „Ich will dein Sonnenschirm sein.“ Die Prinzessin ist es zufrieden und geht auf der Wiese spazieren — da kommt der Schmetterling und sagt: „Du sollst nicht gehen, ich will dein